

— **Psychobiologisches Kolloquium**
Prof. Dr. Markus Heinrichs



Herzliche Einladung zum Vortrag:

Prof. Dr. Philipp Kanske (Technische Universität Dresden)

**Psychopathologie des sozialen Gehirns: Von
Emotionsregulation bis Empathie und Theory of Mind**

Donnerstag, 10.01.2019, 18 c.t. – 20 Uhr

Konferenzraum - Lehrstuhl für Biologische und Differentielle
Psychologie,
Stefan-Meier-Str. 8, 3. OG

ABSTRACT

Defizite in sozialer Interaktion sind charakteristisch für viele psychische Störungen. Der Vortrag fragt nach den emotionalen und kognitiven Prozessen, sowie deren Interaktion, die diesen Defiziten zugrunde liegen. Dabei werden verschiedene Verarbeitungsebenen beleuchtet: emotionale Distraction, Emotionsregulation, stimulus-unabhängige Emotion und Kognition, sowie Empathie und Theory of Mind. Der übergreifende Blick erlaubt Muster gegenseitiger Inhibition und Fazilitation zu beschreiben, die das Verständnis psychopathologischer Veränderungen erweitern und Trainings/Therapie ermöglichen.

VITA

Philipp Kanske ist Professor für Klinische Psychologie und Behaviorale Neurowissenschaft an der Technischen Universität Dresden. Er studierte an der University of Oregon und der TU Dresden Psychologie, bevor er 2008 an der Universität Leipzig promovierte. Als Postdoc arbeitete er danach am Zentralinstitut für Seelische Gesundheit in Mannheim und habilitierte 2014 an der Universität Heidelberg. Von 2012-2017 war er Gruppenleiter in der Abteilung für Soziale Neurowissenschaft am Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften in Leipzig. Seine Arbeiten zur Interaktion von Emotion und Kognition, deren neuronalen Grundlagen und psychopathologischen Veränderungen wurden mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit der Otto-Hahn-Medaille der Max-Planck-Gesellschaft und dem Heinz Maier-Leibnitz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Philipp Kanske ist Mitglied der Jungen Akademie an der Nationalen Akademie der Wissenschaften – Leopoldina und der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften.